

AKRONYME UND ABKÜRZUNGEN: EINE PRÄZISE LINGUISTISCHE UND TECHNISCHE UNTERSCHIEDUNG

Rudolf Stepan

2025

ORCID: 0009-0004-2842-2579

Abstract

In technischen, wissenschaftlichen und organisatorischen Umgebungen werden die Begriffe Akronym und Abkürzung häufig synonym verwendet. Diese Gleichsetzung ist sprachlich falsch und erschwert eine präzise Kommunikation. Dieses Paper stellt die korrekte begriffliche Trennung dar, erläutert die linguistischen Kriterien für sprechbare Kurzformen und zeigt auf, warum die Unterscheidung für Fachautoren relevant ist.

Inhalt

Abstract.....	1
1. Einleitung.....	3
2. Abkürzungen (Hauptgruppe)	3
3. Akronyme (Untergruppe)	3
4. Das zentrale Merkmal: Phonologische Fließbarkeit	3
5. Linguistische Herkunft des Wortes „Akronym“	4
6. Hierarchische Struktur	4
7. Relevanz für wissenschaftliche Begriffsbildung	4
8. Fazit.....	5
Referenzen.....	5

1. Einleitung

Beruflich wie auch privat stelle ich öfters folgende Situation fest:

Akronyme und Abkürzungen werden in Praxisumgebungen oft verwechselt, ähnlich wie Äpfel und Birnen:

Beides wächst auf Bäumen und gehört zum Obst, aber identisch sind sie nicht. Genauso verhält es sich mit sprachlichen Kurzformen. Dieses Paper liefert eine klare definitorische Grundlage, die als Referenz für weitere Arbeiten dienen kann, *oder stellt zumindest den Versuch dahingehend dar.*

2. Abkürzungen (Hauptgruppe)

Eine Abkürzung ist jede verkürzte Schreibform eines Ausdrucks.

Beispiele:

PDF, CPU, RSA, FFT.

Abkürzungen werden *meist buchstabiert* und besitzen keine Notwendigkeit der Aussprechbarkeit.

3. Akronyme (Untergruppe)

Ein Akronym ist eine *spezialisierte Untergruppe* der Abkürzungen, die *fließend* wie ein normales Wort ausgesprochen wird.

Beispiele:

LASER, RADAR, SCUBA, NATO, REIST.

4. Das zentrale Merkmal: Phonologische Fließbarkeit

Ein Akronym *muss fließend* ausgesprochen werden können. Dieses Merkmal – phonologische Wortförmigkeit – ist das definierende Kriterium. CPU oder RSA erfüllen dies nicht, REIST oder LASER hingegen schon.

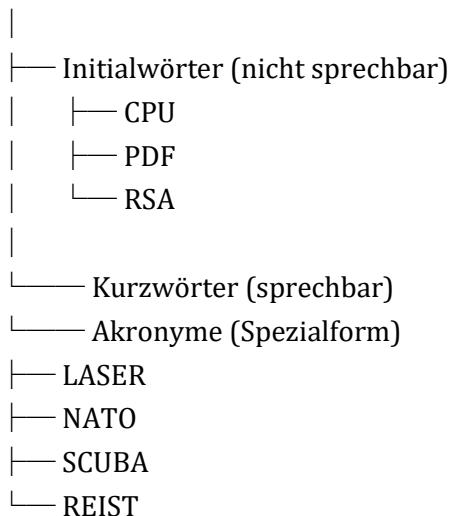
5. Linguistische Herkunft des Wortes „Akronym“

Der Begriff Akronym stammt aus dem Griechischen: akros („Spitze“) + onyma („Name“). Wörtlich bedeutet es „Spitzenname“.

Es gehört zur lexikalischen Klasse der -nym-Worte wie Synonym, Homonym, Pseudonym.

6. Hierarchische Struktur

Abkürzungen



7. Relevanz für wissenschaftliche Begriffsbildung

Akronyme sind besonders geeignet für neue Konzepte, da sie:

- merkfähiger sind
- sprechbar sind
- interdisziplinär anschlussfähig sind
- als stabile Begriffe fungieren

8. Fazit

Abkürzung = Oberbegriff.

Akronym = spezialisierte, sprechbare Untergruppe.

Diese definitorische Grundlage ermöglicht terminologische Präzision in technischen und wissenschaftlichen Arbeiten.

Referenzen

- DIN. (2011). *DIN 2342: Begriffe der Terminologielehre*. Deutsches Institut für Normung.
- International Organization for Standardization. (2009). *ISO 704: Terminology work – Principles and methods*. ISO Publishing.
- Crystal, D. (2008). *A dictionary of linguistics and phonetics* (6th ed.). Wiley-Blackwell.
- Matthews, P. H. (1997). *The concise Oxford dictionary of linguistics*. Oxford University Press.
- Bussmann, H. (2002). *Routledge dictionary of language and linguistics*. Routledge.
- Katamba, F. (2005). *English words: Structure, history, usage* (2nd ed.). Routledge.
- Cannon, G. (1989). Abbreviations and acronyms in English word-formation. *American Speech*, 64(2), 99–127.
- Oxford University Press. (n.d.). *Acronym*. In *Oxford English Dictionary*.
- Merriam-Webster. (n.d.). *Acronym*; *Abbreviation*. In *Merriam-Webster.com Dictionary*.